

Funktionsschema für die kollegiale Beratung

Das heuristische Prinzip bei der Intervention und der kollegialen Beratung:
Differenzieren! Integrieren! Transformieren!

Ablauf	Funktionen	Forschungs-Fragen für die Berater/innen
<p>Zwei fundamentale Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klare Trennung der Rollen und strikte Einhaltung der Rollentreue • Klare Unterscheidung der Wissensformen und ihr präzises Abarbeiten nach der inneren Logik der jeweiligen Wissensform 	<p>Rollen dienen der Entlastung</p> <p>Die Arbeit nach den differenzierten Wissensformen wissenschaftlichen Wissens dient der Generierung neuen Fach- und Handlungs-Wissens</p>	
<p>Die/der Falleinbringer/in schildert die Situation so, wie sie sich in ihrer/seiner Praxis zeigt (narrative Erzählung)</p>	<p>Problem, wissenschaftliche Fragestellung</p>	<p>Verständnisfragen</p>
<p>I. Analytische Operationen</p>		
<p>Differenzieren I</p>		
<p>Die Berater/innen ordnen dem in ihrem Gremium differenziert verfügbaren objekttheoretischen Fach-Wissen diejenigen wissenschaftliche Fakten zu, die mit der realen Situation korrespondieren</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung (Explikation und Deskription) systematische Reflexion der Situation <ul style="list-style-type: none"> • Explikation: relevante Fachbegriffe • Deskription: induktive, aber faktenbasierte Situationsbeschreibungen 	<p>diagnostische Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WAS hat sich – in Fachbegriffe übersetzt – prozessual ereignet? • WAS sind – in fachliche Konzeptionen übersetzt – die daraus entstandenen relevanten Fakten?
	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärung (Explanation) »Beschreibung« der – der Situation zugrundeliegenden – Mechanismen (Zusammenhänge, Wechselwirkungen) <ul style="list-style-type: none"> • Erklärungshypothesen • theoretische Rekonstruktion (Theorien) 	<p>analytische Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WARUM liefen die beschriebenen Prozesse genau so ab, wie sie abgelaufen sind? • WARUM [durch welche Mechanismen] wirken die beschriebenen Fakten WIE auf WELCHE anderen Fakten?
	<ul style="list-style-type: none"> • Prognosen: faktenbasierte Beschreibung mutmasslich zukünftiger Situationen, wenn Interventionen ausbleiben 	<p>prognostische Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WOHIN entwickeln sich die (mechanismischen) Prozesse und schaffen WELCHE neuen Fakten?

Integrieren I		
<i>Die Berater/innen integrieren das beschreibende und erklärende Fach-Wissen zu einem ›Gesamt-Bild‹</i>	Produkt: fachlich eingegrenzter ›Gegenstand‹ der Fragestellung	integrierende Frage: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus einer Gesamtschau der Analyse ziehen?
Transformieren I		
<u>Vom Fakten-Wissen zum normativen Werte-Wissen:</u> <i>Die Berater/innen transformieren das ›objekttheoretische Bild‹ in (nach bereichsethischen Kriterien differenziertes) moralphilosophisches Werte-Wissen, das mit der moralischen Situation korrespondiert</i>		
II. Moralphilosophische Operationen		
Differenzieren II		
<i>Die Berater/innen ordnen dem in ihrem Gremium differenziert verfügbaren berufsmoralischen Werte-Wissen diejenigen moralphilosophischen Fakten zu, die mit der realen Situation korrespondieren</i>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung: berufsmoralische Beurteilung der Situation vor dem Hintergrund der Ethik der Sozialen Arbeit 	beurteilende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist berufs-moralisch gut (gesollt)? • Was ist berufs-moralisch falsch (den Fachpersonen der Sozialen Arbeit verboten)?
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung: auf die Situation bezogene, logisches Ableiten von berufsrelevanten Zielen 	zukunftsgerichtete, Realutopien beschreibende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • WORAUFHIN [auf welche Situation hin] soll die Entwicklung streben?
	<ul style="list-style-type: none"> • Problematisierung: Bestimmung der (von der Sozialer Arbeit) zu lösenden praktischen Aufgaben in dieser Situation 	praxeologische Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • WELCHE handlungstheoretischen Aufgaben stellen sich für die Fachpersonen der Sozialen Arbeit (und andere Akteure)?
Integrieren II		
<i>Die Berater/innen integrieren das zusammengestellte normative Werte-Wissen zu einem ›Gesamt-Bild‹</i>	Produkt: berufsmoralischer Standpunkt für diese Situation	integrierende Frage: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus einer Gesamtschau der ethisch-moralischen Werte ziehen?

Transformieren II		
<u>Vom faktenbasierten Werte-Wissen zum Handlungs-Wissen:</u> <i>Die Berater/innen transformieren das ›moralphilosophische Bild‹, bzw. das integrierte Fach- und Werte-Wissen zur Situation in methodisches Handlungs-Wissen</i>		
III. Handlungswissenschaftliche Operationen		
Differenzieren III		
<i>Die Berater/innen ordnen dem in ihrem Gremium differenziert verfügbaren handlungswissenschaftlichen Methoden-Wissen diejenigen praxeologischen Fakten zu, die mit der realen Situation korrespondieren</i>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsplanung: systematische Konstruktion der <i>Pläne</i> für die Umsetzung der zu lösenden praktischen Aufgaben, insbesondere der Fachpersonen der Sozialen Arbeit: für die Erreichung welcher <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Ziele</u> (WORAUFHIN) muss WER welche ○ <u>Aufgaben</u> (WAS) in welcher ○ <u>Art und Weise</u> (WIE) erfüllen und dabei welche ○ <u>Mittel</u> (WOMIT) und ○ <u>Methoden</u> (WODURCH) wählen; ○ und mit welchen <u>Evaluations-Kriterien</u> wird die Erreichung der Ziele zu prüfen sein 	methodische Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Mittel stehen realistischerweise zur Verfügung, WOMIT welche Ziele sicher erreicht werden können? • Mit welchen Methoden, Verfahren oder Techniken können und sollen damit welche Aufgaben von wem übernommen und gelöst werden? • Mit welchen Kriterien soll überprüft werden, WIESO welche Teilpläne funktionierten bzw. nicht funktionierten? • Mit welchen Kriterien soll die Effizienz, Effektivität und Qualität der fachlich korrekten Handlung der Fachpersonen der Sozialen Arbeit überprüft werden?
Integrieren III		
<i>Die/der Falleinbringer/in fällt einen Entschluss, was in ihrer/seiner Handlungs-Situation die nächsten Schritte sein werden und erklärt diesen Entschluss für verbindlich</i>	Produkt: konkrete Pläne und Absichten für das fachlich, moralisch und methodisch korrekte Handeln	integrierende Frage: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Schlussfolgerungen kann die/der Falleinbringer/in für sich ziehen?
Transformieren III		
<u>Von den Handlungs-Plänen zur konkreten Handlung</u> <i>Das beratende Gremium reflektiert und dokumentiert ihren Beratungs- und Entwicklungsprozess; die/der Falleinbringer/in setzt die Pläne um.</i>		